

U B E

Unabhängige Bürger Elmenhorst

Hrsg. Vorstand UBE



Seniorenausflug 2002

Anfang Juni starteten die Elmenhorster Senioren zu ihrem diesjährigen Gemeindeausflug. Mit zwei Bussen und mehr als 90 Personen ging die Fahrt nach Eutin. Dort wurde erst das Schloss besichtigt und anschließend im Fissauer Fährhaus vorzüglich gegessen. Bei herrlichem Sonnenschein ging es im Planwagen durch Wald und Wiese. Nach dem Genuss von frischem selbstgebackenen Kuchen wurde gut gelaunt die Heimreise angetreten.

Weitere Bilder können Sie im Internet ansehen, www.ube-elmenhorst.de

Seniorenarbeit der Gemeinde

Der Sozialausschuss bietet den Senioren der Gemeinde ein regelmäßiges Programm an. Zusätzlich wird Anfang Juni ein **Gemeindeausflug** durchgeführt und im Dezember eine **Weihnachtsfeier** (in diesem Jahr am Sonntag, den 15.12.) veranstaltet.

Im Mehrzweckgebäude findet **jeweils am 3. Montag im Monat um 14.30 Uhr** ein Spielenachmittag statt. Es werden Karten sowie andere Spiele gespielt. Selbstverständlich gibt es auch Kaffee und Kuchen.

Jeweils am 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr findet ein Seniorennachmittag in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Bargfeld-Stegen statt. In der letzten Zeit wurden z.B. Fotos und Dias zu den Themen „Kreuzfahrt in die Antarktis“, „Stormarns versteckte Schönheiten“ und „Gartenpassion – Gartenarchitektur in England“ gezeigt, das Basteln von Ostergestecken vorgeführt, Porzellanpuppen vorgestellt sowie deren Herstellung erläutert. Natürlich blieb auch immer Zeit zum Klönen und Kaffeetrinken.

Für das nächste Halbjahr ist folgendes Programm geplant:

- Mittwoch, 7. Aug.** Fahrt nach Reinfeld – zusammen mit den Fischbeker Senioren
Besuch beim Brot- und Biohof Dölger anschließend Kaffeetrinken
- Mittwoch, 11. Sept.** Tagestour zusammen mit den Bargfelder Senioren
- Mittwoch, 2. Okt.** Besichtigung der Kirche in Nahe mit Kaffeetrinken in Itzstedt
- Mittwoch, 6. Nov.** Klönen und Kaffeetrinken im Mehrzweckgebäude
- Mittwoch, 4. Dez.** Weihnachtsfeier mit den Bargfelder Senioren im Mehrzweckgebäude

Im Ortsteil **Fischbek** treffen sich die Senioren im Feuerwehrgerätehaus zu Kaffee und Kuchen: **Jeweils am 1. Montag im Monat um 15.00 Uhr** – manchmal zum Klönen und manchmal mit einem kleinen Programmpunkt wie einem Bildervortrag, einem Ausflug in die nähere Umgebung, einer gemeinsamen Aktivität mit den Elmenhorster Senioren, einem Vorlesebeitrag, Bingospielen oder ähnlichem.

Interessierte Senioren sind herzlich willkommen, an den Veranstaltungen teilzunehmen. Wir freuen uns auf Sie.

Senioren-Weihnachtsfeier

Die Senioren-Weihnachtsfeier im Dezember 2001 fand zum ersten Mal im Mehrzweckgebäude statt. Alle Teilnehmer waren von der tollen Atmosphäre in den neuen Räumen begeistert. So kam schnell festliche Stimmung auf.

40-jährige Patenschaft mit der Bundeswehr

Vom Donnerstag, dem 29. August bis einschließlich Sonntag, dem 1. September wird die Gemeinde mit ihrer Patenkompanie aus Bad Segeberg das 40-jährige Bestehen der Patenschaft feiern. Neben Fußballturnier, Vergleichsschießen, Spiel ohne Grenzen und Tanzveranstaltung wird sich die Bundeswehr den Bürgern darstellen. Für die Nacht von Sonnabend auf Sonntag benötigen ca. 100 Soldaten eine Privatunterkunft. Wer kann Soldaten aufnehmen? Bürgermeister Uwe Prescher wird die Einwohner anschreiben, um die Gastfreundschaft zu erkunden.

Mit dem Databus ins Internet

Im Dezember war es so weit: Der Databus stand für einen Tag den Elmenhorster Frauen kostenlos zur Verfügung. Nach einer Einführung durch die qualifizierte Fachkraft waren alle Teilnehmerinnen in der Lage, auf eigene Faust im Internet zu surfen. Die Begeisterung war so groß, dass einige Frauen sich anschließend einen Computer anschafften. Leider konnten bei weitem nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden, da der Andrang sehr stark war. Dieses Projekt wird im Rahmen der Frauenförderung durch die Landesregierung finanziert.



Gebühren für die Nutzung des Mehrzweckgebäudes

Das Mehrzweckgebäude steht auch privaten Nutzern zur Verfügung, sofern es nicht für gemeindliche Zwecke belegt ist. Der Bedarf muss beim Hausmeister, Herrn Wilcken, angemeldet werden. Dieser ist über Telefon 269855 zu erreichen. Folgende Nutzungsentgelte werden erhoben:

Für Elmenhorster Bürger zur privaten Nutzung

Kleine Nutzung (1 Raumteil ohne Küche) 50,00 € + 15 € Reinigung

Kleine Nutzung (1 Raumteil und Küche) 75,00 € + 25 € Reinigung

Große Nutzung (2 Raumteile ohne Küche) 100,00 € + 15 € Reinigung

Große Nutzung (2 Raumteile plus Küche) 125,00 € + 25 € Reinigung

Für auswärtige Bürger zur privaten Nutzung

Kleine Nutzung (1 Raumteil ohne Küche) 125,00 € + 25 € Reinigung

Kleine Nutzung (1 Raumteil und Küche) 150,00 € + 40 € Reinigung

Große Nutzung (2 Raumteile ohne Küche) 250,00 € + 40 € Reinigung

Große Nutzung (2 Raumteile plus Küche) 300,00 € + 60 € Reinigung



Karneval 2002 in der Mehrzweckhalle

Nach vielen Schwierigkeiten im Vorfeld und Auflagen seitens des Bauamtes, die ausgeräumt und erfüllt werden mussten, gab es einen Karneval der Superlative.

Monatelang haben die Garden geprobt, um ihr Bestes zu geben. Auch bei der Dekoration und Organisation mussten völlig neue Maßstäbe gesetzt werden, obwohl bis zuletzt nicht feststand, ob die Feier auch genehmigt werden würde. Dennoch war es für alle Mitglieder des ElmenhorsterKarnevalVerein (EKV) eine Herausforderung, die Großveranstaltung auszustatten.

Das Fest am Samstagabend war bis auf den letzten Platz ausverkauft, die Stimmung brodelte und am Ende waren alle einer Meinung: Die erste Veranstaltung in der neuen Halle war ein Knaller und ist reibungslos vonstatten gegangen.

In der Hochburg des Karnevals im Norden wird die ELKANA (Elmenhorster Karnevalsnacht) hoffentlich in den kommenden Jahren weiter so grandios gefeiert werden können.

Auch die weiteren Feste des EKV verliefen zur vollsten Zufriedenheit. Als Highlight kann man mit Sicherheit die zum ersten Mal aufgetretene Kindergarde bezeichnen. Die Kleinen zeigten bravourös, dass auch sie die Karnevalisten begeistern können.

Gemeindewahlausschuss

Für den Gemeindewahlausschuss wurden Sigrid Maske und Volker Gerken wiedergewählt. Vielen Dank für die Bereitschaft, dieses Ehrenamt zu übernehmen.

Außenanlagen Mehrzweckgebäude

UBE für Bürgerbeteiligung und sparsamen Umgang mit dem Geld der Gemeinde

Die UBE hat sich für eine Bürgerbeteiligung bei der Gestaltung der Außenanlagen des Mehrzweckgebäudes stark gemacht. Viele Bürger haben daran Interesse gezeigt und ihre Mithilfe sowie Spenden angeboten. Um die Bürgerbeteiligung umsetzen zu können, stellte die UBE in der Gemeindevertretersitzung vom November den Antrag auf Bildung eines Ausschusses, der mit dem Planer Herrn Schröder einen gemeinsamen Weg finden sollte. Die Großfraktion CDU, SPD und BGE lehnte diesen Antrag ab, da er ihrer Meinung nach nicht begründet sei. Ist es nicht Grund genug, den Wünschen der Bürger zu entsprechen? Auf der nächsten Gemeindevertretersitzung wurde dann doch eingelenkt und eine Kommission gebildet. Den Vorsitz dieser Kommission für die Außenanlagen rund um das Mehrzweckgebäude hat Harald Gewe (CDU); weitere Mitglieder sind Claus Burmester (SPD), Heimke Nietschke (BGE), Angela Willerdig und Karin Steinfeldt (beide UBE).

Die Zusammenarbeit in dieser Kommission hat leider nicht zu dem von der UBE gewünschten Ergebnis geführt – im Gegenteil, gemäß dem Vorschlag der Kommission an die Gemeindevertretung sollte für den Frontbereich des Mehrzweckgebäudes keinerlei Aktivität der Bürger zugelassen werden.

Nach dem Beschluss der Gemeindevertretung vom Mai sollte mit den Stimmen der BGE, CDU und SPD jetzt schnell nach dem neuesten Plan des Landschaftsarchitekten (Einschränkung: Die Heckenanpflanzung wird etwas reduziert) gepflanzt werden. Die schon vor langem angebotene Spende einer Bürgerin von zwei Ulmen aus einem Gartenbaufachbetrieb sowie die Mitarbeit und die Spenden anderer Bürger wurden auf den hinteren Teil der Anlage verwiesen.

Auf der Gemeindevertretersitzung im Mai schlug die UBE vor, sämtliche Pflanzungen in vernünftiger Zusammenarbeit mit den Bürgern im Herbst vorzunehmen und die Pflanzflächen jetzt im Frühjahr entsprechend vorzubereiten. Dieser Vorschlag wurde jedoch von den anderen Fraktionen abgelehnt.

Inzwischen hat der Planer mitgeteilt, dass die Pflanzzeit Mitte Mai vorbei ist und die Bepflanzung erst im Herbst durchgeführt werden kann.

Somit war es unsinnig die Entscheidung vorschnell und ohne Beteiligung der Bürger zu treffen.

Der Auftrag für die Bepflanzung nach dem Plan des Landschaftsarchitekten wurde für 8.095,58 € als Nachtragsauftrag an die bisher ausführende Firma gegeben, ebenfalls ein Beschluss der CDU, SPD und BGE. Von dieser Summe entfallen allein auf die Lieferung und sachgemäße Pflanzung der elf vorgesehenen Bäume 4.810,95 €. Obwohl die UBE ein Vergleichsangebot einer Fachfirma aus der Bargteheider Region vorgestellt hat, bei der diese Bäume mit Pflanzung nur 2.784,-- € kosten würden, wurde der wesentlich teurere Auftrag ohne jegliche Prüfung erteilt. Der Auftrag hätte auch anders vergeben werden können, denn die Behauptung, dass dieser an die bisher ausführende Firma vergeben werden muss, ist nicht richtig.

Dürfen Gemeindevertreter so leichtsinnig mit dem Geld der Bürger umgehen?

Endlich Ulmen in Elmenhorst

Nach heftigen Diskussionen in der Kommission für die Außenanlagen und in der Gemeindevertretung konnte Frau Unverhau die zwei gespendeten Ulmen endlich pflanzen. Die UBE bedauert ausdrücklich, dass auf Grund von in der Öffentlichkeit gemachten Aussagen von Mitgliedern anderer Fraktionen der Eindruck entstanden ist, diese Spende sei an Bedingungen hinsichtlich des Standorts geknüpft worden. Wir wünschen uns, dass die Elmenhorster Bürger sich auch weiterhin so aktiv an der Gestaltung des Gemeindelebens beteiligen und dafür nicht ungerechtfertigter Kritik ausgesetzt werden. Für diese Bereicherung unserer Außenanlage danken wir den Spendern, Frau Unverhau, den Teilnehmern des Bürgerfrühstücks und der Wandergruppe.

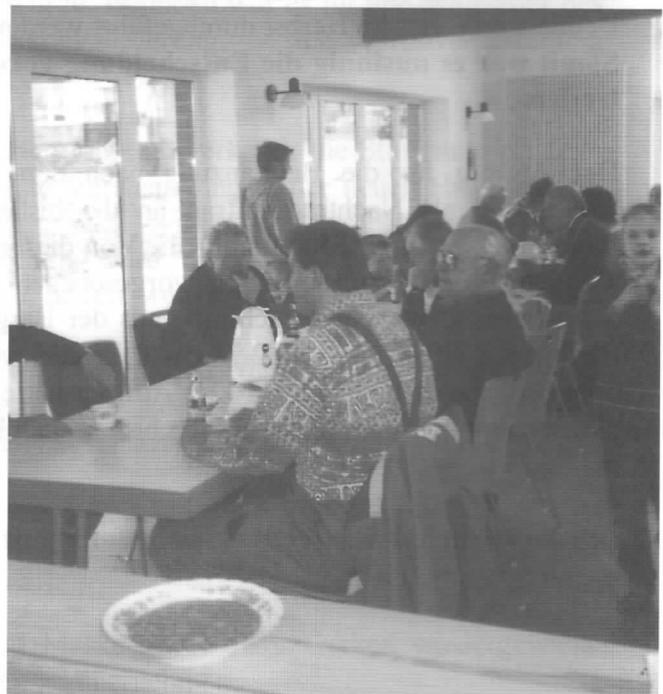


Die Ulmen wurden im Rahmen des Bürgerfrühstücks gepflanzt und mit einem Glas Sekt „begossen“.

Weitere Bilder finden Sie im Internet
unter: www.ube-elmanhorst.de

Dorfputz 2002

Viele fleißige Sammler trafen sich am 23. März, um die Gemeinde von Müll und Unrat zu reinigen, den Mitmenschen unachtsam in die Landschaft geworfen haben. Sie wurden wieder von zahlreichen Landwirten mit ihren Treckern und Anhängern unterstützt. So kam auch in diesem Jahr eine große Menge Müll zusammen. Zum Abschluss gab es Erbsensuppe und Getränke für alle und Süßigkeiten für die kleinen Helfer. Herzlichen Dank an alle Teilnehmer.



Kindergarten für Elmenhorst zu groß

Derzeit besuchen 51 Kinder (davon zwei auswärtige) den Elmenhorster Kindergarten. Zum Schulbeginn werden 20 Kinder ausscheiden. Dem Kindergarten liegen 18 Neuanmeldungen Elmenhorster Kinder vor, von denen allerdings erst 12 durch die Eltern bestätigt wurden. Somit werden ab August zwischen 41 und 47 Elmenhorster Kinder den Kindergarten besuchen. Außerdem gibt es sechs Anmeldungen auswärtiger Kinder.

	Elmenhorster Kinder	Auswärtige Kinder
Derzeitiger Stand	49	2
Abgänge	- 20	0
Fest angemeldet	+ 12	6
Gesamt	41	8

Zusätzlich 6 Anmeldungen ohne Bestätigung

Selbst wenn alle 55 Kinder aufgenommen werden, wird die dritte Gruppe (möglich wären 66 Kinder) nicht voll besetzt sein. Damit bestätigen sich die offiziellen Zahlen und die Einschätzung der UBE, dass ein dreigruppiger Kindergarten für unsere Gemeinde ausreicht. Es wurde ein Anbau für einen viergruppigen Kindergarten erstellt, der Platz für maximal 88 Kinder bietet. **Wozu?**

Statt der 1.300.000,-- DM für den Neubau hätte die Gemeinde mit dem Umbau des alten, derzeit weitgehend leerstehenden Gemeindezentrums für 260.000,-- DM den Bedarf decken können. (Dieses wurde von der UBE favorisiert). Das dadurch eingesparte Geld hätte für dringendere gemeindliche Aufgaben wie z.B. die Oberflächenentwässerung zur Verfügung gestanden.

Das Bestreben einiger Gemeindevertreter, den Kindergarten mit auswärtigen Kindern zu füllen, kann nicht von dem Umstand der Geldverschwendung ablenken. **Hat die Gemeinde den teuren Kindergarten für auswärtige Kinder gebaut?**

Integrationsgruppe im Kindergarten?

Die AWO möchte in der Kindertagesstätte Elmenhorst im kommenden Jahr gerne eine Integrationsgruppe einrichten. Das bedeutet, es werden Kinder aufgenommen, die eine Sonderbetreuung durch eine Heilpädagogin benötigen; dazu gehören z.B. hyperaktive Kinder, Kinder mit einer körperlichen Behinderung. Hierüber wird noch in der Gemeindevertretung beraten.

Baumängel im Kindergarten

Im neuen Anbau des Elmenhorster Kindergartens gibt es eine Reihe von noch nicht behobenen Baumängeln. Es fehlt zum Beispiel der rutschfeste Belag auf der Rampe im Flurbereich, es gibt feuchte Stellen im Keller sowie andere Mängel. Trotz vielfacher Aufforderungen durch den Bürgermeister und die Kindergartenleiterin an den Architekten, sich um die Beseitigung der Baumängel zu kümmern, ist bis heute nichts geschehen.

Spiel- und Spaßfest der UBE

Es ist wieder so weit: Am 14. September lädt die UBE Sie recht herzlich zum Spiel- und Spaßfest ein. Neben Kaspertheater, Ponyreiten und diversen Spielen für die Kinder gibt es eine Tombola und musikalische Darbietungen. Eine Cafeteria sowie ein Grill- und Bierstand laden zum Verweilen und Plauschen ein. Wir wünschen allen Bürgern unserer Gemeinde einen fröhlichen Tag und viel Spaß.

Chronik

Die umfangreiche und interessante Chronik der Gemeinde Elmenhorst umfasst die Ortsteile Elmenhorst, Mönkenbrook und Fischbek. Sie ist nicht nur ein willkommenes Geschenk, um alte Erinnerungen aufzufrischen, sondern auch den „Neubürgern“ zu empfehlen, um sich über die Geschichte unserer Gemeinde zu informieren. Diese Chronik kann für 50 € über den Bürgermeister, das Amt Bargtheide-Land oder auch über die Bargtheider Buchhandlung bezogen werden.

Einweihung Kindergarten



Auch hierzu finden Sie weitere Fotos unter www.ube-elmanhorst.de

AWO - Kindertagesstätte Elmenhorst
Schulstraße 1
23869 Elmenhorst

Silke Siemers Tel. 04532 / 6126

AWO Soziale Dienstleistungen gGmbH · Manhagener Allee 17 · 22926 Ahrensburg



Manhagener Allee 17
22926 Ahrensburg

Tel. 04102 - 21 15 70
Fax 04102 - 21 15 73

(HR B 1925,
Amtsgericht Bad Oldesloe)

Ihre Zeichen/Ihr Schreiben vom

Unsere Zeichen
bb

Durchwahl
04102 / 211570

Liebe Bürger der Gemeinde Elmenhorst und den umliegenden Dörfern,

Am Gründonnerstag, den 28. März 2002, feierten alle Kinder des AWO Kindergartens Elmenhorst und wir Mitarbeiter „unser“ Einweihungsfest mit einem TAG DER OFFENEN TÜR. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei den Eltern und Förderern des Kindergartens ganz herzlich für die Mithilfe bedanken! Der Zuspruch, den wir an diesem Tag von der Elmenhorster Bevölkerung erhielten, übertraf alle unsere Erwartungen. Im Laufe des Tages konnten wir ca. 300 Besucher begrüßen. Auch dafür danken wir herzlich.

Da wir als neuer Träger mit neuen Mitarbeitern in ein zum Teil neues Gebäude eingezogen sind, war es uns ein Anliegen dem Kindergarten nicht nur ein neues Gesicht, sondern auch einen neuen Namen zu geben. Alle Gäste unseres Einweihungsfestes hatten die Möglichkeit in „geheimer“ Abstimmung den zukünftigen Namen des Elmenhorster Kindergartens aus drei Namensvorschlägen auszuwählen. Mit großer Mehrheit entschieden sich die Besucher für den Namen

RAPPELKISTE

Somit haben die Bürger Elmenhorstes und Umgebung „ihrem Kindergarten“ zu einem neuen Namen verholfen! DANKE

Der Erlös aus Kaffee.- und Kuchenverkauf, so wie aus verschiedenen Aktivitäten, kommt den Kindern des Kindergartens zu Gute. Wir hoffen, in absehbarer Zeit, eine Hochebene so wie ein Ballbad anschaffen zu können. Dank der Spendierfreudigkeit aller Besucher sind wir unseren Wünschen einen großen Schritt näher gekommen.

*Hallo Kinder,
die Sieger des Luftballonweitflugwettbewerbes stehen fest!!!
Alle Kinder, deren Luftballon gefunden wurde, haben gewonnen. Ihr könnt euch auf eine Preisverleihung am **Mitwoch, dem 3. Juli um 12:30 Uhr im Kindergarten** freuen.
Die ersten drei Plätze teilen sich:*

- | | |
|----------|---|
| 1. Platz | Tom Terboven und Kerrin Fehrmann |
| 2. Platz | Cosima Bikker |
| 3. Platz | Max Silas Meier |

Ihr / Euer Kindergarten – Team

Landschaftsplan

Das Ziel eines Landschaftsplanes ist der Schutz, die Pflege und Erhaltung natürlicher und naturnaher Landschaftselemente. Der Landschaftsplan berücksichtigt sowohl die Ziele des Naturschutzes als auch die Ansprüche der Erholungs- und Freizeitplanung und bildet eine Voraussetzung für den Flächennutzungsplan.

Die Firma Bendfeldt, Schröder, Franke erhielt 1993 den Auftrag zur Erstellung des Landschaftsplanes für die Gemeinde Elmenhorst. Der erste Planungs-Vorentwurf wurde im November 1998 den gemeindlichen Gremien und den Landeigentümern vorgestellt. Deren Anregungen und Bedenken sowie die Stellungnahme eines Sachverständigen führten zu mehrfachen Änderungen des Vorentwurfs.

Im November 2000 wurde der Entwurf des Landschaftsplanes vorgelegt und von der Gemeindevertretung in der Sitzung am 9. Januar 2001 beschlossen. Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens fand am 20. Februar 2001 eine Einwohnerversammlung und am 23. November 2001 ein weiteres Erörterungsgespräch mit den Landeigentümern statt. Nach Prüfung der eingegangenen Stellungnahmen legte der Planer die Abwägungsempfehlungen für die gemeindlichen Beschlüsse vor, wobei die Wünsche der Landeigentümer trotz Zusage des Planers wiederum nur teilweise erfüllt wurden. Die Gemeinde ist bemüht, die gesetzlichen Vorgaben gemeinsam mit den Betroffenen zu erfüllen. Ohne entsprechende Prüfung ihrer Einwände und Anregungen zum Landschaftsplan sind einige Landeigentümer nicht gewillt, über die Bereitstellung der von der Gemeinde benötigten Flächen für die Oberflächenentwässerung zu verhandeln.

www.ube-elmanhorst.de

Seit September 2001 ist die UBE weltweit präsent. Wir wollen Sie über Aktuelles und Interessantes in der Gemeinde informieren sowie den direkten Dialog mit Ihnen - den Elmenhorster Einwohnern - über das Internet suchen.

Informieren Sie sich hier zum Beispiel über die Themen der Gemeindevertretersitzungen. Wir hoffen, dass sich noch mehr Bürger motiviert fühlen, in der Gemeinde aktiv mitzuwirken.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu allen Themen, die unser Dorf betreffen. Demokratische Gemeindepolitik lebt von Ideen und konstruktiver Kritik.



Haushaltssatzung 2002

Am 13. Februar wurde von der Gemeindevertretung der Haushalt für 2002 beschlossen. Bereits auf der vorhergehenden Sitzung hatte die Gemeindevertretung festgelegt, die Steuerhebesätze für 2002 zu erhöhen. Die Notwendigkeit dieses Schrittes zeigt sich auch daran, dass zum Ausgleich des Verwaltungshaushaltes eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt in Höhe von 34.800 € und zum Ausgleich des Vermögenshaushalts eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 83.200 € erforderlich wurde. Die aktuelle Rücklage verringert sich damit von 124.000 € auf 41.000 €. Außerdem hat die Gemeinde nur noch zwei nicht abgerechnete Baugrundstücke einzusetzen.

Im Jahr 2003 wird die Haushaltssituation zusätzlich durch die zu leistenden Zinszahlungen in Höhe von geplant 38.300 € gegenüber der in 2002 eingeplanten 30.500 € für das von der Gemeinde aufgenommene Kreditvolumen in Höhe von 808.791,88 € zur Finanzierung von Mehrzweckgebäude und Kindergarten belastet. Noch nicht berücksichtigt sind die ab 2003 zu erbringenden Tilgungsleistungen von 28.400 € für das Darlehen des kommunalen Investitionsfonds. Auch ist zum jetzigen Zeitpunkt noch ungewiss, wie sich die Kosten für Gebäude und Kindergarten tatsächlich entwickeln werden, da diese bisher auf Schätzungen beruhen und noch keine Abrechnungen z.B. für Gas, Strom, Wasser vorliegen.

Somit wird die Aufstellung des Haushaltes in den kommenden Jahren noch schwieriger.

Zwei gelungene Fahrten



Dass unsere Feuerwehren nicht nur im Ernstfall ehrenamtlich und selbstlos dem Wohle der Bürger dienen, sondern auch Institutionen für das gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde sind, bewiesen sie im Frühjahr u.a. bei den Fahrten, an denen auch viele passive Mitglieder teilgenommen haben.

Die Elmenhorster Wehr reiste für zwei Tage nach Berlin. Die technischen Möglichkeiten einer Großstadtfeuerwehr wurden begutachtet und ein sehr beeindruckendes Feuerwehrmuseum besucht. Unsere Hauptstadt wurde außerdem per Bus, zu Fuß und mit dem Schiff erkundet, wodurch sich für viele neue interessante Eindrücke ergeben haben.



Die Fischbeker Feuerwehrleute sind in diesem Jahr für ein verlängertes Wochenende zur Tulpenblüte nach Holland aufgebrochen. Der Keukenhof gehörte selbstverständlich zum Programm. Aber die Teilnehmer haben auch sonst viel gelernt und gesehen. Sie wissen jetzt, dass man „Fricadelen“ bestellen muss, um Würstchen zu bekommen, wie ein 6-stöckiges Parkhaus für Fahrräder auszusehen hat, wie Diamanten geschliffen werden und wie Schnaps gebrannt wird. Außerdem haben sie die schönsten Seiten Amsterdams von der Grachtenseite aus kennen gelernt.

Sammlung für Kriegsgräberfürsorge

Auch im letzten Jahr wurde in der Gemeinde mit Unterstützung der Elmenhorster Patenkompanie aus Bad Segeberg eine Haus- und Straßensammlung zugunsten des „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.“ durchgeführt. Ein besonderer Dank geht an die großzügigen Spender aus der Gemeinde, die auch im letzten Jahr bereit waren, ihren Obolus für eine sinnvolle und vernünftige Sache zu geben. Es wurde mit 2.480,06 DM ein gutes Ergebnis erzielt. Besonders erfreulich ist, dass Dieter Krohn, der gemeindliche Beauftragte für die Patenschaftsbeziehung, diese Veranstaltung wie immer organisiert und mit Frau und Tochter im Anschluss an die Sammelaktion die Sammler mit Kaffee und Kuchen bewirbt hat. Dafür vielen Dank. Es wäre schön, wenn in diesem Jahr eine stärkere Beteiligung der gemeindlichen Vereine und Verbände stattfinden würde.

Wohin mit dem Regenwasser?

Das Regenwasser (Oberflächenwasser) aus Elmenhorst wird durch geschlossene Sielleitungen zu einem Sammelschacht an der Fischbeker Straße und von dort durch offene Gräben nach Fischbek geleitet. In Fischbek fließt das Wasser durch eine Sielleitung in der Bargteheider Straße und unter dem Dorfplatz weiter zum Mühlengrund. Die Kapazität dieser Sielleitung ist jedoch begrenzt.

Durch die rege Bautätigkeit hat die Wassermenge in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Deshalb wurde die Sielleitung in der Fischbeker Straße verstärkt und der Ausbau der Gräben zur naturnahen Regenrückhaltung vor der Einleitstelle in das Fischbeker Regensiel geplant.

Die naturnahe Regenrückhaltung konnte bis jetzt nicht ausgeführt werden, da es bei den Verhandlungen der Gemeinde noch Differenzen mit einigen Grundstückseigentümern gibt.

Bereits ohne das Baugebiet B19 (Mehrzweckgebäude und Kindergarten) ist die Regenwasserbelastung für Fischbek zu groß. Die Auswirkungen der fehlenden Regenrückhaltung zeigten sich drastisch bei den starken Niederschlägen im vergangenen Winter.

Elmenhorst braucht dringend ein neues Entwässerungskonzept

Weitere Baugebiete sind in Elmenhorst geplant. Auch wenn dafür zusätzliche Rückhaltemaßnahmen durchgeführt werden, kann nach Meinung der UBE das Oberflächenwasser von diesen Gebieten nicht ohne weiteren Ausbau über Fischbek abgeleitet werden. Als Alternative bietet sich die Möglichkeit, **das Oberflächenwasser aus Elmenhorst direkt zum Mühlengrund abzuleiten**. Für dieses Konzept gibt es bereits einen ersten Planentwurf mit Kostenschätzung. Die Trasse hierfür besteht teils aus Rohrstrecken, teils aus offenen Gräben. Die geschätzten Baukosten hierfür liegen bei 150.000 € zuzüglich Grundstücks- und Nebenkosten.

Im Haushalt 2002 sind lediglich 50.000 € eingeplant worden. Die weiteren benötigten Mittel müssen durch Umschichtungen aus anderen Maßnahmen oder durch Haushaltsbeträge in den Folgejahren erwirtschaftet werden.

Der Umwelt- und Bauausschuss wurde aufgefordert, ein ausführungsfähiges Konzept inklusive Kostenschätzung vorzulegen. Im Anschluss daran muss die Finanzierung geklärt werden. Auch diese Maßnahme kann ohne eine Einigung mit den Grundstückseigentümern nicht durchgeführt werden. Eines ist sicher: **Ohne die dringenden Maßnahmen zur Regenwasserableitung kann es keine weiteren Baugebiete in Elmenhorst geben!**

Bebauungsplan Nr. 20

Auf der Gemeindevertreterversammlung vom 13. Februar wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 20 gefasst. Der B20 umfasst ein Gebiet zwischen Bargfelder Straße, Sülfelder Straße und Bargredder und hat eine Größe von ca. 5,2 ha. Das Gebiet soll der Wohnbebauung dienen. Wer das Gebiet erschließen wird, steht zur Zeit noch nicht fest. Möglich wäre es, dass die Gemeinde selbst, eine Erschließungsgesellschaft oder ein privater Investor dieses durchführt. Die UBE wird sich für eine Bebauung in mehreren Abschnitten und somit für behutsames Wachstum einsetzen. Auch dieses Gebiet kann erst entstehen, wenn das Konzept zur Oberflächenentwässerung und die Inhalte des Landschaftsplanes umgesetzt wurden.

In eigener Sache:**Da staunt man als Bürger über manche Gemeindevertreter:**

Im gemeinsamen Flugblatt von CDU, SPD und BGE vom Januar wurde die Behauptung verbreitet, dass die Kopfweiden, die der Gemeindevertreter Gehs eigenmächtig gefällt hat, auf seinem privaten Land standen. Durch das der Gemeinde vorliegende Vermessungsprotokoll - dieses kann auf dem Amt Bargtheide-Land von jedem Bürger eingesehen werden - wird diese Aussage eindeutig widerlegt. Die Kopfweiden waren zuvor von der Gemeindevertretung als dorfprägend und erhaltenswert eingestuft worden. Es gibt daher keinen Grund, sich bei dem Gemeindevertreter Gehs zu entschuldigen. Wir von der UBE erwarten weiterhin, dass er die Kopfweiden ersetzt.

„Was hat der Bürgermeister mit dem zweiten Fisch auf dem Wappen gemacht?“

fragten die Gemeindevertreter der CDU, SPD und BGE in ihrem Flugblatt. Diese Frage beantworten wir gerne: GAR NICHTS.

Die Gemeindevertretung hat entschieden, den Entwurf für die vom Heraldiker geforderten Korrekturen zur Überarbeitung an das Landesarchiv in Schleswig zu senden, damit das Wappen genehmigungsfähig wird. Dort wurde eine entsprechende Anpassung des Wappens vorgenommen, der der zweite Fisch zum Opfer fiel. Bedauerlicherweise scheint sich keiner aus der Großfraktion (CDU, SPD und BGE) daran zu erinnern. Statt dessen wird dem Bürgermeister eigenmächtiges Handeln unterstellt.

V.i.S.d.P.

Unser Redaktionsteam:

Kirsten Appel, Eva Braase, Gabi Geerken, Susanne Hacker, Cornelia Hein, Berit Prescher, Karen Rinas, Renate Schacht, Karin Steinfeldt, Kerstin Viehoff, Angela Willerding, Renate Wohlrabe, Marlene Zietz, Manfred Bannas, Bernd Bröcker, Holger Geerken, Uwe Prescher, Hans-Jörg Steffens, Hans-Werner Steinfeldt, Hermann Thikötter, Jürgen Voigt und Klaus-Peter Wohlrabe

***Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen sonnigen
Sommer***

Ihre UBE

Uns
Braucht
Elmenhorst

Die Gleichstellungsbeauftragte Christine Düster stellt ihren Aufgabenbereich vor:

Seit dem 01.10.2001 bin ich als hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte im Amt Bargtheide-Land mit einer 19,25 Stunden Stelle tätig.

In Art. 3 des GG ist die Gleichberechtigung der Geschlechter schriftlich verankert und meine Aufgabe als Gleichstellungsbeauftragte liegt darin, die tatsächliche Gleichstellung der Geschlechter in der Amtsverwaltung und in den Amtsgemeinden praktisch umzusetzen. Die verwaltungsinternen Aufgaben beziehen sich auf Beratung der weiblichen Beschäftigten der Verwaltung bei Fragen der Fortbildung und des beruflichen Aufstiegs. Mein Büro ist Anlaufstelle für Beschwerden, z.B. sexuelle Belästigung, Mobbing etc., ich leite diese weiter und vermittele, falls erforderlich, zwischen Vorgesetzten und Mitarbeiterinnen. Daneben überwache ich die Personalpolitik der Verwaltung und achte darauf, daß Frauen bei Ausschreibungen, Einstellungen und Beförderungen nicht benachteiligt werden. Schließlich bin ich an der Aufstellung und Einhaltung eines Frauenförderplanes maßgeblich beteiligt. Mein verwaltungsexterner Aufgabenbereich umfaßt ein Angebot von Sprechstunden, in denen ich Erstberatungen zu unterschiedlichen Problembereichen durchführe, z.B. „Gewalt in der Ehe“, „Trennung und Scheidung“, „Kinderbetreuung“, „Rückkehr in den Beruf“ etc. Außerdem stelle ich umfangreiche Informationsmaterialien zur Verfügung, die in der Amtsverwaltung ausliegen und kostenlos mitgenommen werden können. Ich gebe regelmäßig Mitteilungen an die Presse, z.B. über meine Arbeit, über Veranstaltungstermine, über die Situation der Frauen in den Amtsgemeinden oder über aktuelle gleichstellungspolitische Diskussionen.

Ebenso arbeite ich mit Frauengruppen zusammen, mit anderen gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen des Amtsbereiches und mit den Gleichstellungsbeauftragten des Kreises Stormarns und des Landes Schleswig-Holsteins.

Ich nehme an Fachtagungen und an Weiterbildungsangeboten teil.

Wichtig ist mir der Kontakt und die Zusammenarbeit mit allen, die mich in meiner Arbeit unterstützen wollen.

Meine Sprechzeiten sind dienstags nachmittags von 15.00 – 17.00Uhr und donnerstags vormittags von 9.00 – 12.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 04532/40 45 87.

Veranstaltungshinweise für die zweite Jahreshälfte: 2 Vorträge „Frauen und Finanzen“ 26.09.2002 im Bürgerhaus Timmerhorn und am 29.10.2002 im Stadthaus Bargtheide, Ausbildungsmesse „job 2002“ am 14.11.2002, Weiterbildungsmesse für Frauen am 10.10.2002, Databus (Internetbus für Frauen) am 08.10.2002 in Todendorf. Die genauen Termine werden noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Ich freue mich auf einen regen Austausch mit Ihnen,
Ihre

Christine Düster
(Gleichstellungsbeauftragte)

